



Ritus der Gebärmutter – Kisma Karpay

Alle Riten des Munay Ki sind wie Steine, die in unseren Bewußtheits-See geworfen werden, sie verursachen Wellen in unserem Bewußtsein und helfen uns, mit unserer wahren Persönlichkeit in Kontakt zu treten.

Der Ritus der Gebärmutter ist in sich komplett, kann aber auch im Kontext der Munay Ki Riten weitergegeben werden.

Dieser Ritus wurde Marcela in 2014 gegeben, als sie in die Linie der Frauen initiiert wurden, mit der Bestimmung unsere Kraft- und Manifestations-Zentren von Schmerz und Angst und den Traumen der Frauenlinien zu reinigen. Befreiung vom Leiden, und uns wieder erkennen als die Schöpferinnen der Erde. So daß wir unsere Kraft zurückfordern können, zu schöpfen, was wir uns erwünschen. Diese Linie lebte in den Anden und wurde vor über 1000 Jahren ausgelöscht. Sie lebten aber in der energetischen Welt weiter.

Wie bei allen Riten ist auch dieser bestimmt, Menschen zu ermächtigen, einen Unterschied in der Welt zu machen, für sich Selbst und für andere. Die Riten werden immer im Namen des höchsten Wohles gegeben.

Mit dieser Einweihung erhalten wir die Samen, um alles Abgestorbene aus unseren Kraft-Zentren zu reinigen, damit wir nicht mehr Totes gebären, wie zb tote Projekte, totes Leben. Für die meisten Frauen wird es eine Zeit dauern, bis alle schweren Energien aus dem Kraft-Zentrum gelöst sind.

Für Männer, da sie auch aus der Gebärmutter stammen, geben wir den Ritus nicht direct, aber die Männer erhalten die Segnungen der Frauen, die sie gebohren haben.

Der Ritus ist direkt verbunden mit den Wassern der Erde und der Natur.

Die Einweihung ist etwas anders als die anderen Riten:

Wir kreieren einen Altar mit einer Schale mit Wasser, um unsere Gebete dort hineinzugeben, die Schale wird mit 13 Kerzen umstellt, die die 13 Mondzyklen des Jahres repräsentieren und wir bringen ein paar Blumen oder Blüten in denen wir unsere Segnungen verankern. Die Männer halten den Raum für die Frauen während der Zeremonie.

Wir rufen die Wasser der Erde mit dem folgenden Gesang, insgesamt 6 mal, die Wasser der Erde, an die Wasser der 4 Himmelsrichtungen und noch einmal die Wasser der Erde)

Nibi wabu endaian,
Aqui mishkui nibi wabu,
Heya heya hey hey
Heya heya hey ho

Die Einweihung erfolgt dann wie unten beschrieben:

1. Wenn der Ritus in einer Gruppe gegeben wird und Männer dabei sind, bilden die Männer einen Kreis um die Frauen und halten den Raum.
2. Die Gebende ruft die Linie mit offenen Händen mit den Worten: Die Gebärmutter ist kein Ort, um Angst und Schmerz zu speichern, die Gebärmutter ist zum Schöpfen und um Leben zu gebären.
3. Nimm beide Hände auf dein Kraft-Zentrum und wiederhole die Worte: Die Gebärmutter ist kein Ort, um Angst und Schmerz zu speichern, die Gebärmutter ist zum Schöpfen und um Leben zu gebären.

4. Mit Deiner dominanten Hand reichst Du an das Kraft-Zentrum der Empfangenden und aktivierst den Ritus mit den Worten: Die Gebärmutter ist kein Ort, um Angst und Schmerz zu speichern, die Gebärmutter ist zum Schöpfen und um Leben zu gebären.
5. Die Empfangende legt jetzt beide Hände über ihr Kraft-Zentrum und wiederholt die Worte: Die Gebärmutter ist kein Ort, um Angst und Schmerz zu speichern, die Gebärmutter ist zum Schöpfen und um Leben zu gebären.
6. Die Männer werden dann in den Kreis der Frauen gebeten und erhalten die Segnung der Gebärmutter aus der sie stammen mit den Worten: Die Gebärmutter ist kein Ort, um Angst und Schmerz zu speichern, die Gebärmutter ist zum Schöpfen und um Leben zu gebären.

Um den Ritus zu nähren, kannst Du folgende Zeremonie durchführen:

Nährung des Ritus der Gebärmutter

Du bist eingeladen, den Ritus für 13 Monde eines Jahres zu nähren (Du beginnst dabei in dem Monate indem Du den Ritus erhalten hast)

1. Wenn Du noch Menstruations-Zyklen hast, dann suche Dir in dem nächsten Zyklus einen sicheren Ort und gib etwas von Deinem Menstruations-Blut an Mutter Erde. Direkt oder Indirekt und sprich dabei die folgenden Worte:

Ich lasse meine Angst los und umarme Freiheit
 Ich lasse meinen Schmerz los und umarme Freude.
 Ich lasse meinen Ärger los und umarme Mitgefühl.
 Ich lasse meine Traurigkeit los und umarme Frieden.

Du kannst hier andere Sätze finden, die sich für Dich richtig anfühlen.

2. Wenn Du bereits in der Menopause bist, dann führe ein Ritual während des dunkelsten Mondes durch, opfere dann gerne etwas roten Wein an Mutter Erde:

Ich lasse meine Angst los und umarme Freiheit
 Ich lasse meinen Schmerz los und umarme Freude.
 Ich lasse meinen Ärger los und umarme Mitgefühl.
 Ich lasse meine Traurigkeit los und umarme Frieden.

Du kannst hier andere Sätze finden, die sich für Dich richtig anfühlen. Tue dies mindestens 1 mal und bis zu 13 Monden.

3. Bei Mädchen oder Jungen Frauen vor der Menstruation, diese können Blumen an den Vollmond opfern. Dies ist, da die Gebärmutter noch im Erblühen ist. Sie kann die gleichen Worte nutzen:

Ich lasse meine Angst los und umarme Freiheit
 Ich lasse meinen Schmerz los und umarme Freude.

Sie sollte nur die ersten beiden Sätze sprechen, um nicht überfordert zu werden und dann ggfs eigene Worte hinzufügen.

4. Teile den Ritu smit Frauen in Deiner Umgebenund. Mit jeder Übertragung stärkst Du die Kraft des Ritus.

Vorbereitung

Nimm Dir etwas Zeit und spüre, welche Verletzungen und Geschichten Du noch in Deinem Kraft-Zentrum gespeichert hast.

Wie weit bist Du empfänglich für die Veränderungen, die vorzunehmen sind?

Was wir brauchen:

Schale mit Wasser auf einem Altar, 13 Kerzen, Blumen/Blüten.

Papier und Stift für Notizen.

Die Einweihung:

Wir öffnen den Heiligen Raum und das Wiracocha

Wir sprechen über Deine Vorbereitung, hast Du Fragen?

1. Einweihung / Meditation:

Wir rufen die Linie wie oben beschrieben.

2. Einweihung in den Kisma Karpay

Nach der Aktivierung des Ritus setze ich den Funken des Ritus in Dein Kraft-Zentrum, und Du aktivierst den Funken dann, wie oben beschrieben.

Wir bitten die Männer in unseren Kreis und geben Ihnen die Segnung der Gebärmutter aus der sie stammen.

3. Integration

Für diejenigen, die sich gerufen fühlen, den Ritus jetzt gleich an die Gruppe zu übertragen, das kann jetzt geschehen.

Dann gehen wir in Stille und lauschen, gibt es Nachrichten, Ideen oder sitzen wir einfach mit dem Funken in uns.

Hausaufgabe:

Bleibe bei den Feuerzeremonien für Themen, die Dich beschäftigen.

Wie oben in dem Kapitel zur Nahrung des Ritus beschrieben bist Du eingeladen, den Ritus mit Zeremonien zu pflegen.

Notizen